

Bereits zum Ende des Jahres 2014 wurden die beiden Grundschulen am Campus Burstengebete, die vorhandenen Räumlichkeiten des Gebäudes Goethestr. 15 zum Zwecke der gemeinsamen Beschulung der Schülerinnen und Schüler zu untersuchen. Die Schulpflegschaften und Lehrerkollegien bei der Schulen wurden in die Entwicklung einbezogen.

Die Zielsetzung bestand darin, die Räumlichkeiten der Gemeinschaftsgrundschule in der Gestalt zu nutzen, dass die Schülerinnen und Schüler bei der Schulen angemessene Lernumgebungen vorfinden können, welches zudem die intensive pädagogische Arbeit hinsichtlich des Fach- (Musik, Informatik, etc.) und Förderunterrichts sowie dem Lernen in verschiedensten Gruppen (Gemeinsames Lernen im Rahmen der Inklusion, ev. & kath. Religion, „Deutsch als Zweitsprache“, AGs, etc.) gewährleistet, jedoch gleichzeitig die Stilllegung bei der oberen Etagen bzw. eine anderweitige städtische Nutzung der Räume in dem KGS- Gebäude ermöglicht.

Es ist beabsichtigt, die städtische Bücherei in das Erdgeschoss des Gebäudes Goethestr. 13 unterzubringen. Wie im Haushaltssanierungsplan dargelegt ist die Umsetzung spätestens zum 01.01.2016 vorgesehen und im Haushaltsplan 2016 bereits eingestellt. Die jährlichen Einsparungen, welche lediglich durch die Standortverlagerung der Bücherei eintreten, lassen sich auf folgende Beträge beziffern:

Personalkosten einsparung Reinigungskraft (Konsolidierungsmaßnahme 5): 6,6 T€

Betriebskosteneinsparung (Konsolidierungsmaßnahme 17): 22,8 T€

Summe Jährliche Einsparungen: 29,4 T€

Zudem entsteht durch die Standortverlagerung überhaupt erst die Möglichkeit, die Immobilie Kirchstr. 4 zu vermarkten. Der Veräußerungsgewinn wird aufgrund der Marktgegebenheiten auf 100 T€ taxiert (siehe Erläuterung zur Konsolidierungsmaßnahme 17).

Die weiteren Einsparungen in der Bewirtschaftung des Gebäudes Goethestr. 13 sind derzeit Gegenstand von Gesprächen zwischen der Verwaltung, dem Betreiber (SKE) sowie der die Stadt Bergneustadt unterstützende Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW). Zahlenmaterial wird hierzu kurzfristig nachgereicht.

In zahlreichen Gesprächen mit der Schulleitung und einer Vertreterin des Lehrerkollegiums der KGS sowie unter Einbeziehung der unteren Schulaufsicht, vertreten durch Frau Schulrätin Zimmermann, ist in gemeinsamer Abstimmung im Rahmen der o.g. Vorgaben das vorliegende Raumkonzept erarbeitet worden. Den Mitgliedern der Schulpflegschaften, als auch den Lehrerkollegien bei der Schulen ist die Konzeption vorgestellt worden.